

BESCHLUSSPROTOKOLL

zur **öffentlichen Sitzung des Stadtteilbeirates Osterholz** am

Montag, 26. Oktober 2020 von 18.30 bis ca. 20.30 Uhr (Ende der Sitzung)

im Haus im Park, Züricher Straße 40, 28325 Bremen

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr Sitzungsende: 20.40 Uhr

Teilnehmer*innen:

Herr Conreder
Herr Dillmann
Frau Fischer
Frau Haase
Herr Haase
Herr Hohn
Frau Klin Protokollantin
Herr Kocas
Herr Krauskopf
Herr Kuhlmann
Herr Last
Herr Massmann
Frau Osterhorn
Frau Pfeiffer
Herr Schlüter Sitzungsleitung
Frau Schönfelder
Herr Sporleder
Frau Suchopar
Herr Wedler

entschuldigt:

-/-

Gäste:

Frau Sadid (ASV)

28 Bürger*innen: u.a. einige sachkundige Bürger*innen der Beirates Osterholz, Herr Hasemann (Presse), Herr Irmer Bürger Online Redaktion, Herr Bülow Polizei Osterholz, Katrin Höpker QM Tenever

Herr Schlüter begrüßt die Mitglieder des Beirates, die anwesenden Bürger*innen, die Vertreterin zu TOP 4 und informiert aufgrund der aktuellen Pandemie Situation über die Verhaltensregeln für die heutige Sitzung:

- im Haus im Park würden rd. 250-410 (je nach Bestuhlung) Personen unter Normalbedingungen reinpassen. Unter Einhaltung der Abstandsregelung dürfen an der heutigen Sitzung max. 50 Personen teilnehmen (es sind 48 Personen anwesend)
- es gibt eine Anwesenheitsliste, in der sich alle (bis auf die Beiratsmitglieder) einzutragen haben, um bei Bedarf die Infektionsketten nachverfolgen zu können (Pflicht)
- für die heutige Sitzung gilt die Pflicht eine Mund-Nasen-Bedeckung zu tragen, auch am Platz.
- weiterhin möchten sich alle einmal die Hände desinfizieren
- die vorgegebene Sitzordnung ist so gewählt, dass zwischen den Personen 1,60 m zu allen Richtungen eingehalten wird
- für die gesamte Sitzungsdauer sind die Fenster geöffnet, damit so für eine ausreichende Lüftung gesorgt wird.
- im Foyer dürfen sich max. 21 Personen zeitgleich aufhalten
- die Garderobe ist geschlossen, die Jacken sind am Platz dabei zu haben

- die heutige Sitzung wird von Herrn Irmer (BORIS Redaktion) aufgezeichnet. Sollte jemand von den Anwesenden mit der Methode nicht einverstanden sein, so sollte er/sie den Raum verlassen

Herr Schlüter weist ausdrücklich auf die Einhaltung der eben genannten Regeln hin, damit die Sitzung gelingen kann.

Außerdem spricht Herr Schlüter der KulturAmbulanz für die Benutzung der Räumlichkeiten im Haus im Park seinen Dank aus.

Der Beirat ist beschlussfähig.

Die Tagesordnung wird wie folgt geändert:

- Streichung des TOPs „Nutzung des Hallenbades Tenever“
- Ergänzung des TOPS „Benennung von Mitgliedern der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in zwei Fachausschüsse“ (neu TOP 3)

Die Tagesordnung wurde einstimmig wie folgt beschlossen:

1. Genehmigung des Sitzungsprotokolls vom 21.9.2020 (ca. 5 min)
2. Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger (ca. 10 min)
3. Benennung neue Ausschussmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in die Fachausschüsse Bildung und Kultur
4. Umwandlung der Straße Große Vieren in eine sog. „Fahrradstraße“. (ca. 60 min)
Angefragt:
 - Vertreter/Vertreterin Planungsbüro
 - Vertreter/Vertreterin Amt für Straßen und Verkehr
 - Verkehrssachbearbeiter Revier Osterholz
5. Anträge (ca. 10 min)
 - Verlängerung der Laufzeit des Containerstandortes in der Neuwieder Str. 2 für von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen (in Tenever)?
6. Mitteilungen des Ortsamtes (ca. 5 min)
7. Verschiedenes (ca. 5 min)

Zu TOP 1: Genehmigung des Protokolls der Sitzung vom 21.09.2020

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung vom 21.09.2020 wird genehmigt.

Zu TOP 2 Wünsche und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

Herr Schwardt (2. Vorsitzender des Vorstand OT Verein) stellt sich vor. Er bedankt sich beim Beirat für die Globalmittel. Herr Schwardt berichtet, dass die Bereiche Schach und Prellball auslaufen werden und die Bereiche Handball und Volleyball in den Verein der Sportgemeinschaft Bremen Ost gewechselt haben. Das Hauptaugenmerk richtet sich derzeit auf die Reha Kurse.

Herr Öztürk von der Verbraucherzentrale Bremen informiert darüber, dass ab dem 02.11.2020 bis Ende 2020 täglich von 9-12 Uhr eine kostenlose Energieberatung im ZIBB stattfindet.

Frau Wedler fragt nach dem aktuellen Sachstand zur Thematik „Hundewiese“. Herr Schlüter berichtet über die Anstrengungen eine Hundewiese im Bereich vor dem ASB (Elisabeth-Selber-Straße) einzurichten. Allerdings hat das zuständige Ressort die Anfrage

abgelehnt. Frau Wedler bittet den Beirat um einen Beschluss dazu. Herr Schlüter wird einen für den zuständigen Fachausschuss Bau/Verkehr erstellen.

Ein Bürger spricht die Prügelei vom Freitag (23.10.2020) am Ute-Meier-Weg an und fragt was genau passiert ist. Herr Bülow kann aufgrund des laufenden Verfahrens hierzu keine Auskünfte geben. Dafür hat der Beirat Verständnis, bittet aber darum, dass der Beirat zu einem späteren Zeitpunkt auf dem Laufenden gebracht wird.

Frau Suchopar bedankt sich bei Frau Klin für die schnelle Weiterleitung ihrer Anfrage vom letzten Mal (Fahrradweg Züricher Straße).

Zu TOP 3 Benennung neue Ausschussmitglieder der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen in die Fachausschüsse Bildung und Kultur

Herr Dillmann benennt die neuen Mitglieder für folgende Ausschüsse:

- Ausschuss Kultur und interkultureller Dialog: Frau Schönfelder (Beiratsmitglied) wird als Nachfolgerin für Frau Youssef in den Ausschuss benannt
- Ausschuss frühkindliche und schulische Bildung: Frau Ritter (sachk. Bürgerin) wird als Nachfolgerin für Herrn Hettwer in den Ausschuss benannt.

Zu TOP 4 Umwandlung der Straße Große Vieren in eine sog. „Fahrradstraße“.

Gast: Svenja Sadid vom Amt für Straßen und Verkehr

Herr Schlüter informiert darüber, dass das Thema in der letzten nicht öffentlichen Sitzung des zuständigen Fachausschuss Bau/Verkehr erörtert worden ist. Aufgrund der aktuellen Pandemie Situation finden die Fachausschusssitzungen des Beirates Osterholz immer noch nicht öffentlich statt. Der Koordinierungsausschuss hat in seiner vorbereiteten Sitzung für die heutige Beiratssitzung beschlossen, dass das Thema auf jeden Fall öffentlich vorgestellt werden muss.

Herr Schlüter schlägt folgendes Verfahren für die heutige Befassung vor:

- 1.) Vortrag von Frau Sadid zur Einrichtung einer Fahrradstraße „Große Vieren“**
- 2.) Wortmeldungen aus dem Beirat**
- 3.) Wortmeldungen der Anwohnenden/Bürger*innen**
- 4.) Beschlussfassung ja/nein- wird dann entschieden** (an dieser Stelle weist Herr Schlüter daraufhin, dass der Beirat beschließt, nicht die Anwohnenden, kein Veto-Recht für die Anwohnenden)

Frau Sadid (Amt für Straßen und Verkehr) stellt anhand einer Power Point Präsentation in Kürze das gesamte Modellvorhaben zum Fahrradquartier Ellener Hof vor. Danach stellt sie das Vorhaben „Fahrradstraße Große Vieren“ vor. Geplant ist eine Fahrradstraße (Tempo 30), wo die Fahrradfahrenden nebeneinander fahren dürfen. Die Seitenstraßen würden eine Hochpflasterung bekommen und der Straße Große Vieren untergeordnet. Die Radfahrenden haben auf der Straße künftig Vorfahrt (Aufhebung der bisher geltenden Rechts vor Links Regelung). Aus den Pflanzenkübeln werden Pflanzenbeete. Die Asphaltdecke wird in rot eingefärbt, allerdings witterungsbedingt erst in 2021. Die Einfärbung wird nicht aus dem Bundesprojekt finanziert, sondern aus Landesmitteln. Die restliche Finanzierung erfolgt zu 90% aus Bundesmitteln und 10% aus Landesmitteln (Eigenanteil), die von der Stadt und der Bremer Heimstiftung im Rahmen des Modellprojektes Fahrradquartier Ellener Hof eingeworben worden. Es ist die erste Fahrradstrasse für Osterholz.

Herr Schlüter wurde im Vorfeld bereits von einigen Anwohnenden der Straße Große Vieren kontaktiert und berichtet von den Fragen:

- Bleiben die Parkplätze vor den Wohnungen der GEWOBA erhalten?

- Ist die Fahrradstraße noch für PKWS, Anlieferung von Möbeln und für die Bremer Entsorgungsbetriebe noch frei zugänglich?

Beide Fragen werden von Frau Sadid mit JA beantwortet. Bei einer Fahrradstraße geht es darum, dass die Fahrradfahrende vorrangig die Straße befahren dürfen, nachrangig ist das der PKW Verkehr angeordnet.

Frau Sadid berichtet, dass derzeit weitere Fahrradstraße (Am Hallacker/Ellener Dorfstraße) geprüft werden. Auch die Option in der Straße An der Kämenade mit einem Modalfilter zu arbeiten, befindet sich in der Prüfung. An dieser Stelle betont Herr Schlüter, dass es sich hierbei lediglich nur um Prüfaufträge handelt und diese noch ergebnisoffen diskutiert werden müssen.

Herr Sporleder findet die Beschilderung für die Tempo 30 Zone verwirrend. **Frau Sadid** berichtet von der Option (wie in der Neustadt) Schilder mit dem Hinweis Tempo 30 und Fahrradfahrende dürfen nebeneinander fahren anzubringen. Diese Beschilderung wird sie als Prüfung mitnehmen.

Weiterhin fragt **Herr Sporleder** nach dem Vorgehen bei der Fahrbahnsanierung, auch nach der Abnutzung der Farbe Rot und im Hinblick auf die Kanalsanierung von Hanse-Wasser in der Große Vieren. **Frau Sadid** berichtet, dass Durchbrüche, Schlaglöcher ausgebessert werden. Danach wird die dünne Asphaltdeckschicht in Rot aufgetragen. Das erfolgt nach der Kanalsanierung, ca. im Sommer 2021.

Kritik an dem Projekt kam vom Beiratsmitglied **Reinald Last**. Er merkt an, dass die Ergebnisse der Verkehrszählung nicht vorliegen und man sich so nur schlecht einen Eindruck machen kann, ob die Fahrradstraße erforderlich ist. Nach seiner Einschätzung, muss diese Straße aufgrund der vorhandenen Verkehre nicht zu einer Fahrradstraße umgebaut werden. Er befürchtet, dass wenn die Vorfahrtregelung aufgehoben ist, auch die Autos schneller durch die Straße fahren. Die Einengung und die Pflanzenbeete werden bleiben und die Hochpflasterung wird die Geschwindigkeiten automatisch reduzieren, so **Frau Sadid**. Sie berichtet, dass die Verkehrszählung ergeben hat, dass im obersten Drittel (am Hallacker/Poggenburg) die Fahrradfahrende die vorherrschende Verkehrsart ist, im mittleren Drittel sind beide Verkehrsarten gleich gezählt worden und im untersten Drittel ist der PKW die vorherrschende Verkehrsart. Unterschiedliche Auffassungen gibt es, ob die Straße als Vorfahrtsstraße berechtigt ist oder nicht.

Herr Haase befürwortet das Projekt und merkt an, dass davon auszugehen ist, dass der Fahrradverkehr dort zu nehmen wird, sobald der Ellener Hof fertig bebaut ist. Außerdem sind einige Menschen bereits jetzt in der CORONA Krise aufs Rad umgestiegen.

Herr Dillmann unterstreicht die Verbindung zwischen Blockdiek und dem Bereich Große Vieren, die Achse wird für den Fahrradverkehr wichtig werden. Er sieht keine Nachteile für die Anwohner der Straße Große Vieren.

Herr Wedler empfindet diese Straße bereits als eine Fahrradstraße, sie ist doch schon verkehrsberuhigt.

Anwesend sind einige Anwohner*innen aus der Straße Große Vieren, die eine andere Meinung zur geplanten Fahrradstraße haben. Nachfolgend einige Anmerkungen von den Anwohnern:

Ein Bürger kann die Argumentation nicht nachvollziehen, dass ausgerechnet aus dieser Straße eine Fahrradstraße gemacht wird (verkehrsberuhigter Bereich). einen wirklichen Nutzen kann er nicht erkennen (diese Meinung wird auch noch von weiteren Anwesenden vertreten).

Ein Bürger merkt an, dass die PKW Fahrenden durch die Fahrradstraße einen Nachteil haben werden. Es müssen auch die Belange und Wünsche der anderen Seite berücksichtigt werden.

Eine Bürgerin merkt an, dass sie die Argumentation mit dem Schüler*innenverkehr nicht nachvollziehen kann. Dort fahren kaum Schüler*innen. An dieser Stelle merkt **Herr Schlüter** an, dass auf dem neuen Ellener Hof ca. 1000 neue Menschen leben werden, darunter auch Kinder. Perspektivisch wird der Radverkehr zunehmen, davon gehen alle aus.

Ein Bürger merkt an, dass es schön wäre, wenn wenigstens die vorhandenen Fahrradwege saniert werden würden.

Herr Matthaeus (ADFC-Ost) merkt an, dass der Radverkehr zunehmen wird, auch durch Kinder. Wichtig ist, dass die Fahrradfahrenden sicher von A-B kommen. An dieser Stelle fragt **Herr Massmann** nach der Unfallstatistik. Daten sind nicht bekannt, es wird davon ausgegangen, dass der Bereich kein Unfallschwerpunkt darstellt.

Ein Bürger bittet zu prüfen, zu wann und in welcher Form Parkmöglichkeiten für die Bediensteten des Ellener Hofes geschaffen werden. Derzeit wird die Straße „Am Hallacker“ zugeparkt.

Herr Haase (SPD) verliert den Antrag (mündlich, schriftlich ist kein Antrag einreicht worden) der SPD und der Grünen:

Der Beirat Osterholz stimmt der Einrichtung der Fahrradstraße Große Vieren, wie heute durch das ASV vorgestellt, zu.

Herr Hohn (CDU) beantragt eine Beratungspause.

Nach der Beratungspause wird abgestimmt.

Der Antrag wird bei 9 Ja-Stimmen und 5 Nein-Stimmen (3 Enthaltungen) mehrheitlich angenommen (Beschluss **Nr. 38-2020/20**. Legislaturperiode).

Zu Top 5 Anträge

- Einrichtung einer Polizei-Station im sog. „Schweizer Foyer“ am Marktplatz Osterholz

Herr Haase verliert den gemeinsamen Antrag.

Der Beirat möge beschließen:

Schon seit Jahren ist der Osterholzer Marktplatz Thema für den Osterholzer Beirat. Es gibt Klagen über ständige Verschmutzung und Schilderungen, die deutlich machen, dass der Platz und das nähere Umfeld für viele BürgerInnen zu einem Angstraum geworden ist.

- Das teils laute und nicht immer aggressionsfreie Verhalten der überwiegend männlichen Gruppen wirkt oft einschüchternd.
- Im näheren Umfeld treffen sich regelmäßig Kleindealer und Drogenkonsumenten.
- An der Kreuzung Walliser Straße (Neuer Abschnitt) und St.-Gotthard-Str. treffen sich in den Abendstunden junge Männer aus der Auto-Poser Szene. Von hier aus werden auch unangemessen schnelle Fahrten durch den Stadtteil unternommen.
- Hinzu kommt, dass z.Zt. häufig die Corona – Regeln nicht eingehalten werden.

Der Beirat Osterholz unterstützt deshalb die Forderung zahlreicher BewohnerInnen nach Einrichtung einer Polizei-Station im geplanten „Schweizer Foyer“, zusätzlich zur Polizei-station in Tenever und im Weserpark (Nicht entweder/oder; wir brauchen mehr Polizei-präsenz in dem wachsenden Stadtteil Osterholz). Denkbar wäre in diesen Räumen auch eine Präsenz des Ordnungsdienstes für den Bremer Osten und eine Einrichtung des mobilen Bürger-Service.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 36-2020/20**. Legislaturperiode).

- Beschlussantrag zur Verlängerung der Laufzeit des Containerstandortes in der Neuwieder Str. 2 für von Obdachlosigkeit bedrohten Menschen (in Tenever)?

Herr Haase verliert den gemeinsamen Antrag aufgrund der Länge nicht. Der Antrag ist den Beiratsmitgliedern am Donnerstag (22.10.2020) zugeschickt worden. Der Inhalt ist bekannt.

Der Beirat möge beschließen:

In ihrem Schreiben vom 14.09.2020 bittet die Senatorin für Soziales, Jugend, Integration und Sport durch die Zentrale Fachstelle Wohnen des Amtes für Soziale Dienste um Verlängerung der o.g. Nutzung bis voraussichtlich Ende 2021.

Der Beirat Osterholz hatte seinerzeit einer zeitlich begrenzten Unterbringung von Obdachlosigkeit bedrohter Menschen zugestimmt. In der aktuellen Bitte um Nutzungsverlängerung hat sich die Beschreibung der Zielgruppe schon verschoben. Ging es im Erstantrag um „**von Obdachlosigkeit bedrohte Menschen**“ sind es nun „**Wohnungslose**“. Darüber hinaus musste der Beirat Osterholz eine weitere Veränderung des Personenkreises zur Kenntnis nehmen, ohne darüber informiert worden zu sein. Das Sozialresort spricht inzwischen von einer Nutzung als **Quarantänestation**. Dieser mangelhafte Informationsstand hat bereits zu besorgten Anrufen von AnwohnerInnen im Ortsamt infolge eines größeren Polizeieinsatzes vor Ort geführt, ohne dass diese Auskunft geben konnte.

Für die Genehmigung einer zeitlich begrenzten Weiternutzung zur Unterbringung wohnungsloser Menschen macht der Beirat Osterholz die Erfüllung folgender Forderungen zur Bedingung:

1. Eine definierte Höchstzahl von BewohnerInnen

In den Häusern Neuwieder Straße 1 und 3 leben in den ca. 180 Wohnungen etwa 600 Menschen. Ein gutes Miteinander muss gewährleistet sein. Die BewohnerInnen der NW3 sind nach dem Brand im Juli verunsichert und benötigen daher mehr als andere ein ruhiges und verlässliches Wohnumfeld. Auch die anstehende Grundsanierung des Gebäudes wird auf Jahre eine hohe Belastung mit sich bringen.

Es sollten deshalb nicht mehr als 40 Menschen gleichzeitig in den Wohncontainern der Neuwieder Str. 2 untergebracht sein.

2. „Sichtbare“ Betreuung zur Vermeidung von unangepasstem Verhalten und regelmäßiger Informationsaustausch

- **der Vor-Ort-Verwaltung der Neuwieder Straße 3**
- **und der Leitung der Grundschule Andernacher Straße**

Anwohner der Neuwieder Straße berichteten in der Vergangenheit von unangemessenem Verhalten einiger Bewohner der Einrichtung:

- Übermäßiger Alkoholkonsum
- Urinieren im Außenbereich
- Widerrechtliches Betreten des Gebäudes NW3, um in den Fluren zu nächtigen.

Ein weiteres Problem betrifft den sicheren Schulweg zur benachbarten GS Andernacher Straße:

SchülerInnen der GS Andernacher Straße nutzen gern eine „Abkürzung“ auf ihrem Weg zur und von der Schule quer durch das Gelände der Container.

Um die o.g. beschriebenen Verhaltensweisen zu vermeiden und um das gute Miteinander wieder herzustellen ist eine Verbesserung der Kommunikation aller Beteiligten im Quartier unerlässlich!

3. Monatlicher Statusbericht an das Ortsamt Osterholz

Neben den wohnungslosen Menschen wurden auch mehrere **Covid – 19 - Verdachtsfälle** an diesem Standort untergebracht, ohne dass die örtliche Polizei und das Ortsamt informiert worden waren. Darüber konnte beunruhigten AnwohnerInnen, die von Männern in Schutzanzügen berichteten, keine Auskunft gegeben werden. Das ist überhaupt nicht hinzunehmen und darf sich nicht wiederholen.

4. Keine Quarantänestation in der Neuwieder Straße 2

In den drei Gebäuden gegenüber (Neuwieder Straße 1, 3 und 5) leben bis zu 900 Menschen! Das Gefahrenpotential, das von Infizierten in dieser Einrichtung ausgeht, die sich möglicherweise nicht durchgängig an die Quarantäneregeln halten, ist nicht hinzunehmen.

Deshalb lehnt der Beirat Osterholz eine weitere Nutzung dieser Art ausdrücklich ab.

5. Klar definiertes Ende der Container-Nutzung

(In Absprache mit dem Beirat Osterholz)

Die Planungen der GEWOBA zur Neubebauung des sog. Nordquartiers an dieser Stelle **dürfen um keinen Tag verzögert werden**, um die Wiederherstellung der vor Jahren verloren gegangenen Nahversorgung Tenevers nicht weiter zu verzögern!

Der Beirat Osterholz stimmt unter den oben genannten Bedingungen einer Verlängerung der Nutzung bis 31. Mai 2021 zu.

Der Antrag wird einstimmig angenommen (Beschluss **Nr. 37-2020/20**. Legislaturperiode).

- Stadtteilbudget Bau

Herr Sporleder berichtet über die Maßnahmen, die aus dem Stadtteilbudget Bau finanziert werden sollen. Der Fachausschuss Bau, Verkehr, Umwelt, Klimaschutz und Stadtteilentwicklung hat in einer seiner letzten Sitzung die Finanzierung folgender Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget Bau zugestimmt. Der Beirat Osterholz muss diese Ausgaben ebenfalls noch genehmigen:

- Beleuchtung Karl-Heinz-Jantzen-Weg (Teil hinter der Forensik) (25.000€)
- Sanierung des Weges zwischen Posthauser Straße und dem Neubaugebiet Scholener Straße (5.000€)

Der Beirat stimmt der Finanzierung der o.g. Maßnahmen aus dem Stadtteilbudget Bau einstimmig zu.

- Globalmittel des Beirates Osterholz (Vergabe für 2020)

Antrag von Aktiv für Osterholz e.V., Diskussionsveranstaltung am 11.11.2020 im Weserpark mit Vertretern des Jugendparlaments (500€)

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Antrag TNU Verein, Ausrüstung für ein Gartenprojekt Querbeet (1037,60€)

Der Beirat stimmt dem Antrag einstimmig zu.

Allerdings bittet **Herr Last**, dass dem Verein mitgeteilt wird, dass der Beirat bzw. die Globalmittel nicht der Ersatz für Versicherungen ist. Die Finanzierung der gestohlenen Werkzeuge aus den Globalmittel bleibt eine Ausnahme. **Herr Massmann** bittet zu klä-

ren, wie in Zukunft verhindert werden kann, dass erneut die Werkzeuge gestohlen werden. Herr Schlüter wird die Anmerkungen mit dem Verein klären.

Zu TOP 6 Mitteilungen des Ortsamtes

Herr Schlüter spricht die Situation in dem Quartiersforum Blockdiek zum Thema Maskenpflicht an.

Zu TOP 7 Verschiedenes

Herr Haase berichtet kurz über den Artikel im Weser-Kurier (26.10.2020) zu dem aktuellen Sachstand der Bäder in Bremen. Schulschwimmen, Vereinsschwimmen und Schwimmkurse finden derzeit im OTe Bad statt. Das Bad ist für die Öffentlichkeit nicht zugänglich. Es wird teilsaniert. **Herr Dillmann** bittet um schriftliche Stellungnahme der Bremer Bäder zur Sanierung (was wird saniert) und wie ist die Planung der Öffnungszeiten für die Öffentlichkeit.

Herr Massmann bittet zu prüfen, wann die nicht öffentliche Beiratssitzung im Weserpark stattfindet.

Weiterhin berichtet **Herr Massmann** von der Idee, für die Menschen die zur Risikogruppe gehören, in dem Einzelhandel eine gesonderte Einkaufszeit anzubieten. **Herr Hohn** berichtet von dem Zustand in Polen (dort wird es angeboten) und bittet, dass dem Thema nicht nachgegangen wird. Er kann sich nur schwer vorstellen, dass das Konzept im Stadtteil Osterholz funktioniert.

Herr Schlüter schließt die Sitzung um 20.40 Uhr.

Bremen, 29. Oktober 2020

gez. Ulrich Schlüter
(Sitzungsleitung)

gez. Wolfgang Haase
(Beiratssprecher)

gez. Vanessa Klin
(Protokollantin)